

Lernmappe:

ab der 4. Stufe

Grammatik - Rechtschreiben – Satzaufbau

Arbeitsmappe für den Deutschunterricht der Lerndrehscheibe

Lernhinweise:

-) Lies täglich in einem Buch deiner Wahl, mindestens $\frac{1}{2}$ Stunde oder länger;
-) Erweitere deinen Wortschatz: Wörterbuchsuche:
 -) suche täglich 10 Wörter, die du entweder in der Schule falsch geschrieben hast,
 -) oder 10 Wörter aus einem Text deiner Wahl aus dem Wörterbuch heraus,
Bsp: Schule B: S 175 / Sp. 2 oben
 -) bilde mit den Wörtern Sätze;
-) bei Textverständnisproblemen:
 -) lies jeden Tag kurze Texte und versuche schriftlich oder mündlich den Inhalt aufzusagen oder aufzuschreiben;

Nicht vergessen:

-) Übe so oft es geht:
 -) schreibe einen Erlebnisaufsatz, oder eine Bildgeschichte,
 -) Wiederhole zu Hause den Schulstoff, indem du die Sätze nochmals durchlist, oder die Grammatikübung zu Hause wiederholst;

! HINWEIS: Nur regelmäßiges Üben bringt einen sichtbaren Erfolg!

Die Deutsche Sprache: Rückblick

Historischer Rückblick: Ursprünglich lebten hier die Kelten und andere Völker. Dann kamen die Römer. Vom 3. bis zum 5. Jahrhundert nach Christus wurde die Legionsstadt Vindobona von den Römern aufgebaut. Als Bindeglied zwischen Antike und Mittelalter sieht man die Völkerwanderung der Deutschen Städte aus dem Norden nach Mittel und Südeuropa. Die Römer wurden aus dem heutigen Mitteleuropa vertrieben, die damaligen Städte von den Germanen verbrannt und neue Städte und Dörfer aufgebaut. In diesem Völkergemisch wurde langsam Latein von der germanischen Sprache abgelöst. So wurde eine frühe Form der deutschen Sprache gesprochen:

Aber: Damals gab es keine Umlaute, Zwilaute, man sprach deutlich anders als

heute: Bsp: Mittelalter	-	heute
Sunne	-	Sonne
Frouwe, Wip, Weib	-	Frau
Wacke, Steine	-	Stein;
müede	-	verdrossen
saz	-	saß
ziten	-	Zeiten
strazze	-	Straße
fluz	-	Fluss, fließen;

Nach und nach setzte sich die deutsche Sprache durch und im Mittelalter und im Spätmittelalter veränderte sich die Sprache wieder bis zur heutigen Form.

„Ich han lande vil gesehen, unde nam der besten gerne war.“ (Walter von der Vogelweide)

Übersetzt: Ich hab' Lande viele gesehen, und der besten nahm ich gerne wahr.

Martin Luther ist es zu verdanken, dass das Neuhochdeutsche durchsetzte, vor allem durch sein Übersetzung der Bibel in die Hochdeutsche Sprache.

Selbstlaute, Umlaute und Konsonanten: Erklärung

Unsere Sprache besteht aus Buchstaben. Diese werden nun auf folgende Art und Weise eingeteilt:

Die Selbstlaute (Vokale sind Selbstklinger) sind:

A, E, I, O, U.

Die Umlaute (auch Vokale) sind:

Ö, Ä, Ü.

Die Zwielaute (weil zwei – auch Diphthonge) sind:

Au, ei, äu, eu, ai.

Die Mitlaute (auch Konsonanten) sind:

B, C, D, F, G, H, J, K, L, M, N, P, Qu, R, S, T, V, W, X, Y, Z,

Die Selbstlaute können kurz gesprochen oder lang gesprochen werden –
Dazu gibt es die zusätzlichen Arbeitsblätter: Doppelkonsonanten und Dehnung des Selbstlautes. Eine weitere Besonderheit sind Doppel: aa, ee, oo, uu,

Die Silben:

Unter einer Silbe versteht man eine rhythmische Grundeinheit einer Sprache. Jedes Wort in der deutschen Sprache besteht aus einer oder mehreren Silben. Man unterscheidet dabei zwischen einsilbigen und mehrsilbigen Wörtern. Damit sind wir auch schon bei der Trennung von Silben angelangt:

Bsp: Tal, Au - to; Stra - ßen - bahn; usw.

Hilfe für die Trennung von Wörtern nach Silben: Silbenklatschen:

Klatsche bei Auto: 2x: Au - to; Ei - sen - bahn : ____ mal;

Au - to - bus: ____ mal; Schu - le: ____ mal;

Die vier Fälle des Nomenwortes: Erklärung

Die 4 Fälle :

Der **1.** Fall heißt auch *Nominativ: Satzgegenstand (Subjekt) im Satz*
Ein Satz ohne Subjekt ist nicht möglich. Bsp: Buch lesen, Auto fahren,;
Frage: *Wer? Was?* Im Satzgefüge steht das *Subjekt* immer im 1. Fall.
Bsp: *Der Vater* sitzt im Zimmer. Frage: *Wer oder Was* sitzt im Zimmer?
Antwort: *Der Vater* sitzt im Zimmer. „*Ich* sitze im Zimmer.“

Der **2.** Fall heißt auch *Genitiv: Besitz, Grund, Ursache*
Frage: *Wessen ? Weshalb ? Weswegen ?*
Bsp: Der Hut *des Vaters* liegt dort. Frage: *Wessen Hut* liegt dort?
Antwort: Der Hut *des Vaters*. „*Mein* Hut.“
Bsp: *Wegen Krankheit* ist das Geschäft heute geschlossen.
Frage: *Weshalb / Weswegen* ist das Geschäft heute geschlossen?
Antwort: *Wegen Krankheit* ist es geschlossen. Die Begründung ist im 2.Fall.

Der **3.** Fall heißt auch *Dativ: Ortsfall – (im Auto, Eisenbahn, Schiff,) Kontrolle (mir 3 Buchstaben) „kleiner Aktionsfall“ - aber nicht selber - Es wird entweder eine Person oder ein Gegenstand gebraucht.*
Frage: *Wem ? Mit wem ? Wo ? Womit ?*
Bsp: Ich spiele *im Park*? Frage: *Wo* spielst du? Antwort: *Im Park*.
Bsp: Ich fahre *mit dem Auto*. Frage: *Womit* fährst du? Antwort: *Mit dem Auto*.
Bsp: Ich spreche *mit meinem Freund*. Frage: *Mit wem* sprichst du?
Antwort: *Mit meinem Freund*. „Mit *mir*.“ Manche Präpositionen verlangen den 3. Fall: aus Zorn; Vor Wut lief er aus dem Zimmer. Präposition verlangt den 3. Fall!
Aktion im 3. Fall: Er geht zu der Schule. Er geht zur Schule.

Der **4.** Fall heißt auch *Akkusativ: Aktionsfall – Bewegungsfall aktiv selber*
Frage: *Wen ? Was ? Wohin ? Kontrolle (mich 4 Buchstaben) auch Richtungsfall!*
Bsp: Ich spiele *das Spiel*? Frage: *Was* spielst du? Antwort: *Das Spiel*. „Er spielt *mich*.“
Bsp: Ich gehe *in die Schule*. Frage: *Wohin* gehst du? Antwort: *In die Schule*.
Bsp: Ich sehe *das Auto*. Frage: *Wen oder Was* siehst du? Antwort: *Das Auto*

Der bestimmte Artikel

Der bestimmte Artikel wird dann verwendet, wenn wir uns etwas ganz bestimmtes Sache oder Ding aussuchen wollen und damit genau diese Sache oder dieses Stück oder Ding haben wollen. Wir verwenden dann den bestimmten Artikel:

Bsp: Ich will das da. Da der bestimmte Artikel zu einem Nomen dazugehört, passt er sich in Zahl und Fall dem Nomen an und kann so im Satzgefüge passend eingesetzt werden:

Bsp: Bitte nimm die Hausübung aus der Tasche.

Einzahl (Singular):

Der Fall: **männlich** **weiblich** **sächlich**
 (maskulin) **(feminin)** **(neutrum)**

1. Fall:	der	die	das
2. Fall:	des	der	des
3. Fall:	dem	der	dem
4. Fall:	den	die	das

Mehrzahl (Plural):

Der Fall: männlich (maskulin) - weiblich (feminin) - sächlich (neutrum)

1. Fall:	die
2. Fall:	der
3. Fall:	den (Einzahl einsetzen!)
4. Fall:	die

Hinweis: Den Artikel brauchen wir, da wir sonst die 4 Fälle nicht gut üben können!

Die vier Fälle des Nomenwortes: 1

1

Die Eule:

_____ ist ein Nachtvogel.

Die Augen _____ leuchten in der Nacht.

Mäuse schmecken _____ besonders gut.

Der Förster beobachtet _____ in der Nacht.



> die Eule, der Eule, der Eule, Die Eule; <

2

Das alte Haus:

_____ ist verlassen und leer.

Das Dach _____ ist kaputt.

Vor _____ liegen Blätter im Garten.

Mir gefällt _____ .



> Das alte Haus, des alten Hauses, dem alten Haus, das alte Haus <

3

Der alte Baum:

_____ ist alleine auf dem Feld.

Der Stamm _____ ist verkrümmt.

Das Wetter setzt _____ stark zu.

Ich sehe _____ .



> Der alte Baum, den alten Baum, dem alten Baum, des alten Baumes <

Die vier Fälle des Nomenwortes: 1-1

1

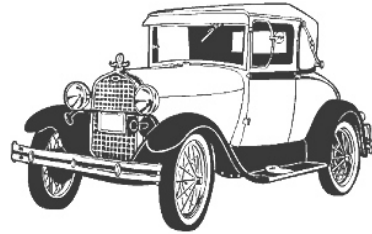
Das Auto:

----- ist alt.

Die Reifen ----- sind neu.

Ich fahre mit ----- .

Ihm gefällt ----- .



> Das Auto, des Autos, dem Auto, das Auto; <

2

Der Hausschuh:

----- ist alt.

Die Sohle ----- ist schmutzig .

Mit ----- turne ich gerne.

Ich suche ----- .



> Der Hausschuh, des Hausschuhs, dem Hausschuh, den Hausschuh <

3

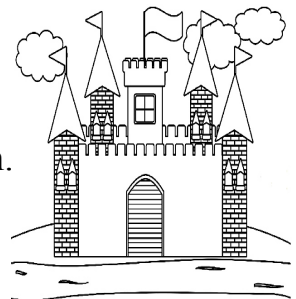
Die alte Burg:

----- steht auf dem Berg.

Die Mauer ----- ist alt und verfallen.

Das Wetter setzt ----- stark zu.

Ich sehe ----- .



> Die alte Burg, der alten Burg, der alten Burg, die alte Burg <

Die vier Fälle des Nomenwortes: 1-2

1

Die Schultasch

_____ ist neu.

Die Form _____ sind neu.

Ich gehe mit _____.

Dort steht _____.



> die Schultasche, der Schultasche, die Schultasche, der Schultasche; <

2

Das Buch:

_____ ist alt.

Der Einband _____ ist zerissen.

Mit _____ übe ich gerne.

Ich suche _____.



> Das Buch, des Buches, dem Buch, das Buch <

3

Der Junge:

_____ sitzt auf der Schaukel.

Die Jacke _____ ist neu.

Ich schaue _____ zu.

Ich sehe _____.



> Der Junge, des Jungen, dem Jungen, den Jungen, <

Die vier Fälle des Nomenwortes: 2

Setze die Artikel in die 4 Fälle ein.

1 -----
 Bilde die Fälle des Nomenwortes und setze ein:

1. Fall:		die Maus		die Ente
2. Fall:			des Autos	
3. Fall:	dem Baum			
4. Fall:				

2 Bilde die Fälle des Nomenwortes und übe weiter:

1. Fall:				die Kutsche
2. Fall:		der Katze	des Hauses	
3. Fall:	dem Vater			
4. Fall:				

3 Bilde die Fälle des Nomenwortes und übe auch die Mehrzahl:

Mehrzahl:

1. Fall:				die Mäuse
2. Fall:				
3. Fall:	dem Freund	der Jacke		
4. Fall:			das Buch	



Die vier Fälle des Nomenwortes: 3 - 1

Bsp:

Frage nach den 4 Fällen:

Die Eule schläft am ganzen Tag.

F: Wer schläft am ganzen Tag?

A: **Die Eule. 1- Fall. -- > Subjekt**

1 Das Lied des Sängers gefällt mir sehr gut.

F: ----- ?

A: -----

2 Hans versucht die Taube einzufangen.

F: ----- ?

A: -----

3 Die Kinder gehen mit dem Lehrer in den Turnsaal.

F: ----- ?

A: -----

4 Die Kinder singen ein Lied.

F: ----- ?

A: -----

5 Der Verkäufer spricht mit seinen Kunden.

F: ----- ?

A: -----

Die vier Fälle des Nomenwortes: 3 - 2

1

Frage nach den 4 Fällen:

Wegen der Schularbeit machen die Kinder ihre Hausübung ordentlich.

F: ----- ?

A: -----

2

Der Installateur repariert die alte Heizung.

F: ----- ?

A: -----

3

Im Garten sitzt eine alte Frau.

F: ----- ?

A: -----

4

Die Kinder spielen im Park.

F: ----- ?

A: -----

5

Die Kinder schreiben die Aufgabe.

F: ----- ?

A: -----

6

Das Auto steht in der Garage.

F: ----- ?

A: -----

Satzbestimmung: Erklärung 1

Der Satz in der deutschen Sprache :

I) Im Satz wird das Verb (Zeitwort) zum Prädikat (Satzaussage)!

Ein Satz ohne Prädikat ist nicht möglich. Bsp: Mutter Buch, Vater Auto,;

Frage: *Was wird ausgesagt?* Im Satzgefüge kann das Prädikat immer an der zweiten Stelle stehen, wird aber von den Hilfszeitwörtern an die letzte Stelle des Satzes gedrängt. (zweiteiliges Prädikat, Prädikatsklammer)

Bsp: Der Vater *sitzt* im Zimmer. Frage: *Wer oder Was wird ausgesagt?*

Antwort: „Es wird ausgesagt, dass jemand *sitzt*“. *Sitzt* ist das Prädikat.

Bsp: Die Mutter *hat* das Essen *gekocht*. *Wer oder Was wird ausgesagt?*

Antwort: „Es wird ausgesagt: *jemand hat gekocht*“.

„*Hat gekocht*“ ist ein zweiteiliges Prädikat, eine Prädikatsklammer.

Bsp: Wir *werden* nächste Woche ins Kino *gehen*.

Frage: Was wird hier ausgesagt?

Antwort: „Es wird ausgesagt: dass jemand *gehen wird*.“

II) a) Als nächstes geht es mit der Subjektsuche weiter:

Denn das Subjekt und das Prädikat bilden sozusagen den Kernsatz:

Bsp: Das Kind *liest*. *liest*: Prädikat – *Das Kind*: Subjekt;

Daher beginnen wir mit dem Prädikat und dem Subjekt, wer ohne Probleme schon das Subjekt findet, kann und darf auch damit beginnen:

II) b) Hinweis: Auch die persönlichen Fürwörter können Subjekte sein:

Bsp: Es regnet. Es ist kalt. Es wird kalt. Es wird heiß. usw.

III) Hinweis: Die Hilfszeitwörter, die für die Zeitenbildung wichtig sind:

haben : bildet die Vergangenheitsform (Perfekt) – Ich habe gekocht.

sein : bildet die Gegenwartsform (Präsens) - Ich bin im Park.

werden : bildet die Zukunftsform (Futur) – Ich werde in den Park gehen.

Satzbestimmung: Erklärung 2

IV) Alle anderen Erweiterungen sind sogenannte Fall – oder Objektserweiterungen:

Jetzt suchen wir alle anderen Objektsergänzungen:

Wir beginnen mit den bekannten Fallergänzungen:

02 BS Besitzergänzung - *Wessen?* / *Besitz?*

der Hut *des Vaters*; *Mutters* Tasche; *Vaters* Auto;

02 BG Begründungsergänzung *Wegen?* *Weswegen?*

Wegen eines Unfalles fährt die U Bahn nicht.

03 Objekt / 3. Fall *Wem* - *Mit Wem?* *Womit?*

Hans geht *mit dem Freund* ins Kino. Peter fährt *mit der U Bahn*.

Der Vater schreibt *mit der Füllfeder*.

OE - Ortsergänzung - *Wo?*

Das Kind spielt *im Zimmer*. Frage: *Wo* spielt das Kind?

Antwort: *Im Zimmer?* „*in mir*“ – Hier eine OE im 3. Fall!

BE – Begründungsergänzung ? *Warum?* 3.F

Aus Zorn rennt er aus dem Zimmer. Die Präposition *aus* verlangt hier den 3. Fall

Vor Wut zerreißt er den Zettel. Die Präposition *vor* verlangt hier auch den 3. Fall.

04 Objekt / 4. Fall *Wen* oder *Was?*

Er schreibt *die Aufgabe*. Sie kocht *das Essen*. *Was?* – E. 4. Fall

Sie sieht *das Flugzeug*. *Wen?* Er sieht *eine Maus*. Vater liest *ein Buch*. *Was?*

E. 4. F. / RE Richtungsergänzung - *Wohin* 4.F. (Aber er muss noch nicht dort sein!) *Bewegungsfall* – *Aktionsfall!* Er geht *in den Park*. – *Wohin?* O. 4. F.

ZE Zeitergänzung Frage: *Wann* (alle Formen von Zeiten)

-) Bsp: Zahlen: 3 Uhr, 4 Uhr, 23 Uhr, usw. ...

-) Bsp: Zeitangaben: in der Früh, am Morgen, am Abend,

in den Nachtstunden, usw. ... *während des Sonnenaufganges*;

Durch die verwendeten *Präpositionen* könnte hier ein Fall genannt werden, da ja jede Präposition einen Fall verlangt. Das wäre hier der 3. Fall, bzw. der 2. Fall.

Normalerweise genügt aber ein ZE über der Zeitangabe.

AE – Artergänzung *Wie?* Hier wird nach dem Eigenschaftswort (Adjektiv)

gesucht. Die *schönen* Blumen gefallen mir. *Wie* sind die Blumen? „*Schön*“ – AE

EZ/MZ Zahlergänzung – Einzahl (Singular) oder Mehrzahl (Plural)

Das Prädikat im Satz ~ Erklärung:

Das Prädikat im Satz:

I) Im Satz wird das Verb (Zeitwort) zum Prädikat (Satzaussage)!

Ein Satz ohne Prädikat ist nicht möglich. Bsp: Mutter Buch, Vater Auto,;

Frage: *Was wird ausgesagt ?* Im Satzgefüge kann das Prädikat immer an der zweiten Stelle stehen, wird aber von den Hilfszeitwörtern an die

letzte Stelle des Satzes gedrängt. (zweiteiliges Prädikat, Prädikatsklammer)

Bsp: Der Vater *sitzt* im Zimmer. Frage: *Wer oder Was wird ausgesagt?*

Antwort: „Es wird ausgesagt, dass jemand *sitzt*“. *Sitzt* ist das Prädikat.

Bsp: Die Mutter *hat* das Essen *gekocht*. Frage: *Wer oder Was wird ausgesagt?*

Antwort: „Es wird ausgesagt: *jemand hat gekocht*“.

„*Hat gekocht*“ ist ein zweiteiliges Prädikat, eine Prädikatsklammer.

Bsp: Wir *werden* nächste Woche ins Kino *gehen*.

Frage: Was wird hier ausgesagt? Antwort: „Es wird ausgesagt: *jemand wird gehen*.“

II) a) Die Hilfszeitwörter verdrängen das Prädikat an die letzte Stelle im Satz:

haben, sein, werden,

(zweiteiliges Prädikat, Prädikatsklammer)

Ich *werde* ein Spiel *kaufen*. (Zukunft - Futur)

Die Mutter *hat* einen Kuchen *gemacht*. (Vergangenheit – Perfekt)

Das Kind *ist* im Zimmer. (Gegenwart – Präsens)

Weitere Modalhilfszeitwörter. Die das Verb an letzte Stelle verdrängen, sind:

können, mögen, dürfen, sollen, wollen, möchten, müssen;

Bsp: Das Kind *will* ein Buch *lesen*. Prädikat: *will & lesen*; (freiwillig)

Bsp: Der Vater *muss* das Auto *reparieren*. (Sonst funktioniert es nicht ~ also Zwang)

Bsp: Die Mutter *kann* einen Kuchen *backen*. (Sie könnte es tun, backt aber keinen, sie will oder kann jetzt nicht).

Bsp: Das Kind *darf* den Film *sehen*. (Es hat die Erlaubnis, vielleicht will es aber nicht?)

Bsp: Das Kind *soll* sein Zimmer *aufräumen*. (Sonst kann die Mutter nicht putzen!)

Bsp: Der Vater *möchte* die Zeitung in Ruhe *lesen*. (Die Kinder sind so laut. - Wunsch)

Satzbestimmung 1:

S	Subjekt	Wer oder Was ?	ZE	Zeitergänzung	Wann
P	Prädikat	Was passiert? /	AE	Artergänzung	Wie?
02 BS	Besitzergänzung	Wessen? / Besitz ?	EZ/MZ	Zahlergänzung	
02 BG	Begründungsergänzung	Wegen? Weswegen	BE	Begründung?	Warum? 3.F
03	Objekt / 3. Fall	Wem?	OE	Ortsergänzung	Wo?
04	Objekt / 4. Fall	Wen oder Was?	RE	Richtungsergänzung	Wohin 4.F.

Im Kinderzimmer spielt Hannes mit seinem Auto.

In der Küche kocht die Mutter eine Rindsuppe.

Dominik sitzt auf dem Sessel in der Küche.

Sandra kaufte am Freitag ein Paar neue Turnschuhe.

Peter wird morgen mit seinem Freund ins Kino gehen.

Gestern hat Hans mit seiner Eisenbahn gespielt.

Susi sitzt in der letzten Reihe des Autobusses.

Der Vater schläft im Wohnzimmer auf der Couch.

Der Hut des Vaters liegt im Vorzimmer.

Gestern hat die Mutter eine Torte gebacken.

Die Turnstunde ist immer sehr lustig.

In den Ferien fährt Susi nach Griechenland.

Am Wochenende besucht uns Onkel Peter aus Ungarn.

Aus Zorn zerriss der Schüler den Zettel mit der Aufgabe.

~ ~ ~ ~ ~

Satzbestimmung 2:

S	Subjekt	Wer oder Was ?	ZE	Zeitergänzung	Wann
P	Prädikat	Was passiert? /	AE	Artergänzung	Wie?
02 BS	Besitzergänzung	Wessen? / Besitz ?	EZ/MZ	Zahlergänzung	
02 BG	Begründungsergänzung	Wegen? Weswegen	BE	Begründung?	Warum? 3.F
03	Objekt / 3. Fall	Wem?	OE	Ortsergänzung	Wo?
04	Objekt / 4. Fall	Wen oder Was?	RE	Richtungsergänzung	Wohin
	4.F.				

Im Wohnzimmer liegt die Katze in ihrem Körbchen.

In der Küche bäckt die Mutter eine Torte.

Dominik schläft gerne am Nachmittag eine Stunde.

Sandra besuchte uns am Nachmittag.

Peter will am Nachmittag mit seinem Freund in den Park gehen.

Gestern hat Momo mit ihrer Puppe gespielt.

Klaus sitzt in der ersten Reihe des Autobusses.

Der Vater räumt mit seinem Bruder die Garage auf.

Die Tasche des Vaters liegt im Schlafzimmer.

Gestern hat die Mutter einen guten Kuchen gebacken.

Die Bastelstunde ist immer sehr lustig.

In den Ferien fährt Susi nach Italien.

Am Wochenende besucht uns Onkel Gustav aus Russland.

Thomas malt gerne mit den Wasserfarben drei Enten.

Satzbestimmung 3:

S	Subjekt	Wer oder Was ?	ZE	Zeitergänzung	Wann
P	Prädikat	Was passiert? /	AE	Artergänzung	Wie?
02 BS	Besitzergänzung	Wessen? / Besitz ?	EZ/MZ	Zahlergänzung	
02 BG	Begründungsergänzung	Wegen? Weswegen	BE	Begründung? Warum?	3.F
03	Objekt / 3. Fall	Wem?	OE	Ortsergänzung	Wo?
04	Objekt / 4. Fall	Wen oder Was?	RE	Richtungsergänzung	Wohin
4.F.					

Im Krankenhaus hat der Arzt den Kranken operiert.

Der Postbote bringt der alten Frau ein großes Paket.

Dominik spielt im Zimmer mit seinem Freund ein Spiel.

Sandra wird nächste Woche ein Paar Winterstiefel kaufen.

Peter wird morgen mit seinem Freund wandern gehen.

Gestern hat Lilo viele bunte Bilder gezeichnet.

Franz hat gestern die Aufgabe ordentlich ins Heft geschrieben.

Der Vater repariert die Lampe im Wohnzimmer.

Die Tasche der Mutter liegt im Wohnzimmer.

Gestern hat die Tante einen Kuchen gebacken.

Die Turnstunde am Nachmittag ist erfrischend.

In den Ferien fährt die Familie in den Süden.

In den Ferien besucht uns Tante Susi aus Amerika.

Aus Zorn rannte der Schüler aus dem Zimmer.

~ ~ ~ ~ ~

Die Hauptwort:

Das Hauptwort (Nomen oder Substantiv):

Namen von Dingen, Personen, Gegenständen, Begrifflichkeiten haben alle einen großen Anfangsbuchstaben. Zu jedem Nomen gehört auch ein Artikel, der dann das Geschlecht des Nomens angibt. Es gibt den bestimmten Artikel:

männlich (maskulin), weiblich (feminin), sächlich (neutrum) :

der, die, das; wobei jedes Hauptwort (Nomen, Substantiv) in die 4 Fälle (Casus) gesetzt werden kann, dass damit ein Satz gebildet werden kann:

Einzahl (Singular):

Der Fall:	männlich	weiblich	sächlich
1. Fall:	der Tisch	die Uhr	das Buch
2. Fall:	des Tisches	der Uhr	des Buches
3. Fall:	dem Tisch	der Uhr	dem Buch
4. Fall:	den Tisch	die Uhr	das Buch

Mehrzahl: (Plural)

Der Fall: männlich (maskulin) - weiblich (feminin) - sächlich (neutrum)

1. Fall:	die Kinder
2. Fall:	der Kinder
3. Fall:	den Kindern (Einzahl einsetzen !)
4. Fall:	die Kinder

Der unbestimmte Artikel

Der unbestimmte Artikel wird dann verwendet, wenn ich nur angebe, was ich will, aber nicht speziell genau ein Ding oder eine Sache möchte.

Da aber wie bei dem bestimmten Artikel das „m“ „s“ oder „r“ verwendet werden muss, ändert sich hier die Endung wie folgt:

Einzahl (Singular):

Der Fall: männlich weiblich sächlich

1. Fall:	ein	eine	ein
2. Fall:	eines	einer	eines
3. Fall:	einem	einer	einem
4. Fall:	einen	eine	ein

Mehrzahl:

Der Fall: männlich (maskulin) - weiblich (feminin) - sächlich (neutrum)

1. Fall:	viele
2. Fall:	vieler
3. Fall:	vielen (Einzahl einsetzen !)
4. Fall:	viele

Lies und lerne

Das Zeitwort - beim vom zum das:

Das Zeitwort (Tunwort oder Verb):

Das Tunwort gibt an, was Personen, Dinge oder Tiere tun können.

Es hilft uns Sätze zu bilden, da das Zeitwort im Satz zum Prädikat (Satzaussage) wird. Es wird normalerweise klein geschrieben.

Bsp: Die Mutter kocht. Das Kind lernt. Der Vater repariert die Lampe.

Es gibt aber Ausnahmen:

zum, vom, beim, das,

Danach werden die Zeitwörter groß geschrieben, weil ein versteckter Artikel in den Wörtern enthalten ist:

zu dem – zum / von dem – vom / bei dem – beim

Bsp: Vom Singen wird Inge müde. Zum Laufen braucht er gute Schuhe.

Beim Lesen braucht Otto viel Licht. Das Malen macht großen Spaß.

Hier nun eine Übung dazu:

Papa will nicht kochen. Er braucht _____ ein gutes Kochbuch.

Opa liest ein Buch. Er braucht aber _____ eine Brille.

Pedro geht oft wandern. Er hat schon _____ so starke Muskeln.

Hans will viel malen. _____ macht ihm viel Spaß.

Opa hört schon schlecht. Er braucht _____ ein neues Hörgerät.

Setze ein: zum Hören, das Malen, zum Kochen, vom Wandern, zum Lesen;

Das Eigenschaftswort - Erklärung:

Das Eigenschaftswort:

>) Das Eigenschaftswort (das Wiewort, das Adjektiv)

Das Adjektiv ist nähere Bestimmung des Nomen oder Hauptwortes, somit die genauere Beschreibung des Substantivs und hat eine Beugungsendung. Im Satz wird es zum Umstandswort, die Art und Weise wie etwas geschieht.

Eigenschaftswörter beschreiben und beleben die Texte. Wir fragen danach im Satz mit dem Fragewort: Wie ? Es passt sich in Zahl, Fall und Geschlecht dem Nomen an. Eigenschaftswörter können gesteigert werden – außer die Farben!

Es gibt drei Stufen:

Grundstufe – Mehrstufe – Meiststufe – (Positiv – Komparativ und Superlativ)

Nach **etwas**, **viel**, **nichts**, **alles** und **wenig**, schreibt man **Eigenschaftswörter groß**.

Bsp: Das gute Essen fördert einen guten Magen. Das alte Auto fährt immer noch so schnell. Das brave Kind sitzt und lernt fleißig. Der alte Mann geht tüchtig jeden Tag seine Runden im Park.

In jeden Text sollten Handlungen mit Eigenschaftswörtern besser und genauer beschrieben werden, da der Text für den Lesenden sonst langweilig wird:

Hier einige Bsp: Entweder so:

Der Kellner kommt mit dem Essen herein. Oder so:

Vorsichtig und bedächtig kommt der Kellner mit dem gutriechenden Essen herein.

Der Schüler geht in die Klasse.

Gut gelaunt geht der lachende Schüler in die Klasse.

Der Bäcker macht das Brot

Schnell und geschickt macht der fleißige Bäcker das Brot.

Die Mutter kocht das Essen.

Die aufgeregte Mutter kocht schnell das Essen.

Das Eigenschaftswort – Übung 1:

Setze das Eigenschaftswort (Adjektiv) in der Klammer richtig im Satz ein.

Der _____ (fleißig) Schüler macht jeden Tag seine _____
(schwierig) Aufgabe. Der Frisör schneidet dem _____ (alt) Mann die Haare.
Der Postbote bringt der Nachbarin ein _____ (groß) und _____
(schwer) Paket. Die _____ (fleißig) Lehrerein kontrolliert täglich die
Aufgabenhefte ihrer _____ (tüchtig) Schüler. Der _____
(schlampig) Junge verliert fast jede Woche seine _____ (neu) Hausschuhe.
Daher muss er sie fast jeden Tag in der Früh in der _____ (groß) Garderobe
suchen. Schnell steckt die Hausfrau die _____ (schön) Blumen in die
Vase. Der _____ (müde) Bergsteiger erreicht am Abend die _____ (klein)
Schutzhütte im _____ (groß) und _____ (dunkel) Wald. Nimm das _____
(alt) Buch und binde es mit dem _____ (schön) Einband neu ein. Die _____
_____ (flink) Katze verfolgt die _____ (aufgeregt) Maus. In der _____
(groß) Stadt leben viele Menschen. Jeder _____ (fleißig) Schüler lernt die
Sprache. Sie schreibt noch _____ (schnell) als ich dachte. Hast du gewusst, dass
die _____ (tüchtig) Bienen so viel Honig sammeln? Du hast doch nicht
vergessen, noch _____ (schön) zu schreiben? Er schreibt ihr täglich einen _____
_____ (lang) Brief. Die _____ (krank) Patientin braucht ein _____
_____ (wirksam) Medikament. Siehst du dort den _____ (alt) Mann stehen? Da
wohnt der _____ (fleißig) Handwerker, der alles reparieren kann. Der _____
_____ (freundlich) Freund hilf dem Nachbar. Schau doch, der _____ (alt)
Mann braucht deine Hilfe. Such doch endlich deine _____ (neu)
Turnschuhe. Bitte hole aus dem Geschäft _____ (frisch) Milch. Bring mir auch
_____ (frisch) Brot mit. Der _____ (schön) Film gefällt mir. Lies
mir bitte das _____ (schön) Märchen vor.

Die Wortarten - VS:

Die deutsche Sprache hat 10 Wortarten: Wir wollen hier nur die 3 wichtigsten Wortarten für die Grundstufe erwähnen:

Es gibt folgende Wortarten:

>) **Das Zeitwort (das Tunwort, oder das Verb)**

Das Verb ist das dynamische, aktive Element der Sprache. Es gibt Tätigkeit an und wird im Normalfall klein geschrieben (beachte Ausnahmen)

Hilfszeitwörter helfen, die Zeiten zu bilden: Präsens, Futur, Perfekt, Präteritum, usw.

.....

Bsp: Das Kind singt. Der Vater las die Zeitung.

Im Satz kann das Zeitwort an zweiter Stelle stehen, kann aber vom Hilfszeitwort An die letzte Stelle verdrängt werden: Prädikatsklammer

>) **Das Hauptwort (das Nomen, das Substantiv)**

Das Substantiv ist das statische, begriffliche Element der Sprache. Es bezeichnet konkrete und abstrakte Begriffe oder Gegenstände. Man kann einen Artikel als Begleiter davor setzen. Dieser richtet sich nach dem Geschlecht. Substantive werden groß geschrieben.

-) **Das Geschlechtswort (der Begleiter, der Artikel)**

Er gibt das grammatische oder natürliche Geschlecht des Substantivs an und wird mit diesem gebeugt, also in die 4 Fälle gesetzt: Es gibt 3 Geschlechter:

.) bestimmter Artikel:

männlich (maskulin), weiblich (feminin), sächlich (neutrum), :

der, die, das,

.) unbestimmter Artikel: ein, eine, eines,

>) **Das Eigenschaftswort (das Wiewort, das Adjektiv)**

Das Adjektiv ist nähere Bestimmung und begleitet das Nomen, sowie die genauere Beschreibung des Substantivs und hat eine Beugungsendung:

(Es passt sich in Zahl, Fall und Geschlecht dem Nomen an)

Bsp: Das gute Essen fördert einen guten Magen.

Das „Der Die und Das“ im 2. Teil des Satzes: Erklärung

Lies und lerne

Das „der, die oder das“ ist als Relativpronomen verwendbar. Es bezieht sich dann immer auf das inhaltliche oder grammatische Nomen (Subjekt) - also Hauptwort - eines Satzes oder Textes im vorderen Satzteil. Es steht immer nach einem Beistrich und hat das gleiche Geschlecht wie das Nomen oder Subjekt im vorderen Satzteil.

Das männliche Geschlecht: „der“ (maskulin)

Bsp: Das ist der Vater, der jeden Tag das Auto wäscht. Das ist der Wagen, der seit Tagen hier parkt. Dort läuft der Junge, der uns täglich die Zeitung bringt.
(Zur Hilfe setze „welcher“ ein!)

Das weibliche Geschlecht: „die“ (feminin)

Dort steht die Frau, die dir gestern geholfen hat. Erzähl mir nicht wieder die gleiche

Geschichte, die du mir letztes Jahr erzählt hast. Die neue Tasche, die du gestern gekauft hast, gefällt mir besonders. Die Torte, die du mir empfohlen hast, schmeckt

wirklich köstlich. (Zur Hilfe setze „welche“ ein!)

Das sächliche Geschlecht: „das“ (neutrum)

Da liegt das Buch, das ich seit Tagen suche. Da kommt das Kind, das immer so freundlich grüßt. Dort lehnt das alte Fahrrad, das ich gestern repariert habe. Dort liegt das Heft, das der Junge seit Tagen gesucht hat. In der Lade ist das Buch, das du

doch lesen möchtest.

(Zur Hilfe setze „welches“ oder „des“ ein!)

So kann es mit dem Bindewort „dass“ keine Verwechslung mehr geben.

Das „Dass“ im Satz: Erklärung

Das „dass“ ist ein Bindewort (Konjunktion) oder Bekräftigungs-„dass“. Es steht immer nach einem Beistrich und verstärkt oder bekräftigt die Meinung oder Aussage, einen Wunsch, die Hoffnung, Zustand oder ein Gefühl einer Person.

Das „dass“ folgt bei Eigenschaften einer Person: Er ist so erzürnt, dass er

Diese zwei „ss“ in „dass“ werden stark, also scharf ausgesprochen, das „a“ wird dabei kurz gesprochen. (siehe auch Doppelkonsonanten Regel)

Es folgt meistens nach folgenden Wörtern:

- > hoffen, meinen, behaupten, wünschen, merken, sich freuen, sich denken, wissen, sagen, wollen, befehlen, erklären, denken, sich ausdrücken, vergessen, was erkennen, sich ärgern, etwas befürchten, so laut sein, müde sein, krank sein, alt sein, <

Bsp: Sie hofft, dass es am Nachmittag nicht regnet. Er freut sich, dass du ihn besuchst. Der Lehrer will, dass die Kinder leise sind. Sie weiß doch, dass sie nicht zu spät kommen soll. Der Politiker meint, dass die Aufgabe bald erledigt sein wird. Die Mutter erklärt, dass sie die Blumen kaufen wird. Der Vater wünscht sich, dass die Kinder am Nachmittag leise sind. Sie denkt sich, dass dieses Problem schon gelöst ist. Der Oberst befiehlt, dass alle Soldaten seinem Befehl gehorchen. Er weiß, dass der Zug in wenigen Minuten abfährt. Manche Menschen behaupten, dass diese Geschichte nicht wahr ist. Das Kind sagt, dass es morgen die Aufgabe bringen wird. Der alte Mann vergisst doch nicht, dass er täglich die Tabletten nehmen soll. Der Arzt erkennt, dass er in dieser Situation schnell handeln muss. Der Junge will, dass du ihm hilfst. Sie behauptet, dass Sie die Post bereits geholt hat. Er ärgert sich, dass er wieder seinen Schirm vergessen hat. Die Mutter wundert sich, dass der Junge zu spät nach Hause kommt. Der Schüler verspricht, dass er sich bessern wird. Er befürchtet, dass es am kommenden Wochenende regnen wird. Die Kinder sind so laut, dass die anderen Klassen gestört werden. Der Bub ist so müde, dass er beinahe im Stehen einschläft. Er ist so krank, dass er nur noch schläft. Das Auto ist so alt, dass es nicht mehr fährt. Er ist so jähzornig, dass er sich kaum beruhigt.usw.

„Dass oder Das“ - Übungsblatt 1

Bitte setze in den folgenden Sätzen „dass oder das“ richtig ein:

Endlich habe ich das Buch gefunden, _____ ich seit Wochen gesucht habe. Der Freund behauptet, _____ er mir schon gestern seine Schulden bezahlt hat. Das Kind befürchtet, _____ es seine Aufgabe zu Hause vergessen hat. Dort liegt doch das Schriftstück, _____ ich bereits gestern unterschrieben habe. _____ ihr mich besucht, freut mich besonders. Sie befürchtet, _____ er zu spät kommen wird. Endlich wird das alte Haus, _____ seit Jahren leer steht, abgerissen. Das alte Gewand, _____ da im Sack ist, kannst du doch endlich in den Wäschecontainer werfen. Schau her, ich habe dir das Spiel mitgebracht, _____ du dir immer schon gewünscht hast. _____ es heute regnen wird, wusste ich bereits seit Tagen. Der Schüler verspricht, _____ er morgen die Aufgabe nachbringen wird. So kauf ihm doch endlich das Geschenk, _____ er sich seit Tagen wünscht. Der Lehrer weiß, _____ die Schüler fleißig für die Schularbeit lernen. Der Arzt meint, _____ er die Tabletten täglich nehmen sollte. Ich rate dir, _____ du in der Schule besser aufpassen solltest. Das ist bereits ein Problem, _____ du besser lösen solltest. _____ er schon wieder seine Patschen verliert, war zu befürchten. Ich gebe dir gerne das Kochrezept, _____ ich dir versprochen habe. Der Vater rät dem Kind, _____ es besser für die Schule lernen sollte. Die Lehrerin erklärt dem Schüler, _____ er doch nicht immer zu spät kommen soll. Ist _____ da _____ Geschenk, _____ du gestern bekommen hast? Ist dies dein neues Kleid, _____ du dir immer gewünscht hast? _____ du deine Schulsachen am Abend wegräumen sollst, weißt du doch seit Tagen? Da lehnt das Fahrrad, _____ ich zum Geburtstag bekommen habe. Ich bezweifle, _____ du diese Aufgaben richtig lösen kannst. Wenn du damit fertig bist, gebe ich dir gerne _____ Blatt Papier, _____ die richtigen Antworten hat.

- - - - -

„Dass oder Das“ - Übungsblatt 2

Bitte setze in den folgenden Sätzen „dass oder das“ richtig ein:

Dort befindet sich das Geschäft, _____ im letzten Jahr überfallen wurde. Er ist nicht glücklich darüber, _____ es regnet. Das Kind befürchtet, _____ es sein Heft zu Hause vergessen hat. Dort liegt doch das Dokument, _____ ich bereits gestern unterschrieben habe. _____ ihr mich zum Bahnhof bringt, freut mich besonders. Sie erklärt mir, _____ er immer knapp kommen wird. Letztes Jahr wurde das alte Gebäude, _____ seit Jahren leer steht, abgerissen. Das Gewand, _____ da im Sack ist, kannst du doch endlich entsorgen. Schau her, ich habe dir das Spiel mitgebracht, _____ du dir immer schon gewünscht hast. _____ es heute regnen wird, wusste ich bereits seit Tagen. Der Schüler verspricht, _____ er morgen die Aufgabe nachbringen wird. So kauf ihm doch endlich das Geschenk, _____ er sich seit Tagen wünscht. Der Lehrer weiß, _____ die Schüler fleißig für den Test lernen. Der Arzt erklärt, _____ er die Medizin täglich nehmen sollte. Ich rate dir, _____ du in der Schule besser mitarbeiten solltest. Das ist es ja, _____ ich dir das schon öfters erklärt habe. _____ er schon wieder seine Turnsachen verlegt, war zu befürchten. Ich gebe dir gerne das Rezept für den Kuchen, _____ ich dir versprochen habe. Der Vater erklärt dem Kind, _____ es die Aufgabe machen sollte. Die Lehrerin erklärt den Kindern, _____ sie schnell wegräumen sollen. Ist _____ da _____ Geschenk, _____ du gestern bekommen hast? Der Verkäufer erklärt dem Kunden, _____ er vorher die Gebrauchsanleitung lesen soll. _____ du deine Schultasche am Abend bereitstellen sollst, weißt du doch seit Tagen? Da steht das Auto, _____ ich gestern bekommen habe. Ich bezweifle, _____ du diese Aufgaben richtig lösen kannst. _____ der Schüler täglich seine Hausschuhe sucht kommt daher, _____ er in der Garderobe die Patschen nicht ordnungsgemäß in das Patschensackerl gibt.

- - - - -

„Dass oder Das“ - Übungsblatt 3

Bitte setze in den folgenden Sätzen „dass oder das“ richtig ein:

Dort befindet sich das Geschirr, _____ du nachher einräumen sollst. Das Kind ärgert sich, _____ es sein Buch zu Hause liegen gelassen hat. Dort liegt doch das Medikament, _____ ich bereits gestern gesucht habe. _____ ihr mich zum Bahnhof bringt, freut mich besonders. Sie berichtet mir, _____ er immer pünktlich kommen wird. Letztes Jahr wurde das alte Haus, _____ seit Jahren leer steht, abgerissen. Das Hemd, _____ da im Sack ist, kannst du doch endlich entsorgen. Schau her, ich habe dir das Spiel mitgebracht, _____ du dir immer schon gewünscht hast. _____ es heute kalt sein wird, wusste ich bereits seit Tagen. Der Schüler verspricht, _____ er morgen die Übung bringen wird. So kauf ihm doch endlich das Geschenk, _____ er sich seit Tagen wünscht. Der Lehrer weiß, _____ die Schüler tüchtig für die Schule lernen. Der Arzt erklärt, _____ er den Saft täglich nehmen sollte. Ich rate dir, _____ du in der Schule noch mehr lernen solltest. Das ist es ja, _____ ich dir das schon öfters erklärt habe. _____ er schon wieder seine Hausschuhe anzuziehen vergisst, war zu befürchten. Soll Ich dir das Geheimnis verraten, _____ ich dir versprochen habe. Der Opa erklärt dem Kind, _____ es nicht bei Rot über die Kreuzung gehen sollte. Die Lehrerin ermahnt die Kinder, _____ sie schöner schreiben sollen. Ist _____ da _____ Geschenk, _____ du gestern bekommen hast? Der Verkäufer erinnert den Kunden, _____ er vorher die Gebrauchsanleitung lesen soll. _____ du deine Schultasche am Abend einräumen sollst, weißt du doch seit Tagen? Da steht das alte Fahrrad, _____ ich gestern bekommen habe. Ich bezweifle, _____ du diese Aufgaben richtig lösen kannst. Der diensthabende Offizier weiß doch, _____ er täglich einen Vermerk im Kontrollbuch machen muss. _____ Wetter verrückt spielen wird, daran dachte niemand.

- - - - -

Die Doppelkonsonantenregel: Erklärung

Die Konsonanten (oder Mitlaute sind) : B, D, F, K, L, M, P, T, ...;

Wenn nun der Selbstlaut (auch Vokal) vor dem Konsonanten kurz gesprochen wird, dann folgen zwei Konsonanten auf den kurz gesprochenen Selbstlaut

Bsp: Zimmer, Tanne, kommen, wollen, müssen, sollen, dass,

Zu dieser Regelung gehören auch: tz und ck;

Beispiele dazu:

Ich *kann* das *alleine* rechnen. Das Kind *muss* die Aufgabe schreiben.

Der Vater *will* die Zeitung lesen. Der Lehrer *soll* die Aufgabe kontrollieren.

Sie *müssen* die Wohnung zusammenräumen. Die *Katze* ist schon müde. Der

große *Sack* ist mir zu schwer. *Kommst* du morgen zu mir?

Setze ein: ll, mm, ss, tt, rr, ck, tz,

Wo__en Sie etwas trinken? Woher ko__st du? Folgen Sie dem Flu___. Bi__
 __e räum das schmutzige Geschi__ in den Geschi__spüler. Gib mir bi__e
 die Fernbedienung. I__ doch endlich die Suppe auf. Mü__en wir wieder so
 lange auf den Bus warten? Hast du schon dein Zi__er aufgeräumt. Wie alt
 ist die Ka__e? Dein neues Patschensa__erl liegt dort auf dem Boden. Du
 so__st i__er deine Hausschuhe nach dem Unterrecht im Patschensa__erl
 in der Garderobe aufhängen. Ka__er das Gedicht auswendig aufsagen? Im
 Sta__ liegt ein kleines Pony. Der Arzt wi__ den Patienten untersuchen. Wi__
 __en Sie, warum der Zug zu spät ko__t? Das Ja__ern nüt__ dir jet__
 auch nicht mehr. Du mu__t in Zukunft be__er auf deine Sachen aufpa__
 en. Du verlierst i__er etwas.

* * * * *

Doppelkonsonanten einsetzen: I

Fü l l e die do p p elten Konsonanten (Mitlaute) richtig in die Lücken ein:

Onkel Hans ko . . t heute zu Besuch. Er so . . mit Li . . i in den Zoo gehen. Sie freut sich schon sehr, de . . sie mag die Tiere. Der Vater mu . . am Wochenende den Rasen mähen. Peter so . . den Mü . . wegbringen.

Bi . . e mach die Türe zu, es zieht! Mi . . en in der Nacht läutete das Telefon. Peter hat zum Geburtstag einen Ba . . bekommen.

Im Park be . . en viele Hunde. Der Löwe brü . . t heute sehr laut.

Gestern kaufte sich der Vater eine neue Bri . . e. Alina wi . . auf ihr Bu . . erbrot viel Bu . . er. Im Laufe der Ferien wird das We . . er viel be . . er. Am Wochenende ko . . en viele Freunde auf Besuch.

Bitte bring den Pfe . . er, ich will mein E . . en nachwürzen. Die Mutter ni . . t den Regenschirm, de . . Wolken ziehen auf. Vorsicht, fa . . hier nicht nieder! Da . . geh doch in den Park. Gib der Katze frisches Fu . . ter! Hol dir ein frisches Me . . er, diese ist schon schmutzig.

I . . nicht das fe . . e Fleisch. Sprich nicht mit vo . . em Mund! Im So . . er mü . . en wir viel Wa . . er trinken! Bei starkem Wind bilden sich auf dem S . . starke We . . en. Die Bu . . er ist noch im Kühlschrank.

Normalerweise werden die Wörter und Buchstaben so gesprochen, wie sie auch geschrieben werden. Es gibt aber auch zwei Ausnahmen:

ST - SP

In Europa werden diese beiden Buchstaben unterschiedlich gesprochen. Da gab es eben die hochdeutschen und niederdeutschen Dialekte. Die Benrather Linie, in Rheinnähe, trennt sozusagen die ehemaligen westgermanischen Sprachen von der hochdeutschen Sprache. Daher wird im Norden das „ST“ auch wie „ST“ oder „SP“ gesprochen, bei uns aber, in Mitteleuropa wird das „ST“ und „SP“ am Wortanfang wie „SCHD“ oder „SCHB“ gesprochen, obwohl es ein „SCHT“ am Wortanfang ja gar nicht gibt.

Da aber manche Kinder beim Schreiben Probleme damit haben, kann man ihnen damit helfen, dass man sie daran erinnert, wie in Hamburg die Sprechweise ist. Damit können in Zukunft Fehler vermieden werden:

Bitte lies die Wörter zuerst so wie ein Hamburger, also „ST“ oder SP“ und nachher wie ein Österreicher mit: „SCHD“ und „SCHP“:

> Stein, Spiel, Sport, sparen, Stiege, stolpern, stündlich, stehen, Spule, spülen, Springen, spannen, spalten, stornieren, stehlen, Stunde, Stift, stöhnen, Spinne, ..;

Bindewörter verbinden verschiedene Sätze, wie Hauptsätze und Nebensätze miteinander. Der Hauptsatz besteht aus dem „Kernsatz“ (Subjekt und Prädikat) und hat einen zweiten Teil (meistens eine Erklärung, Begründung oder Ergänzung), die mit einem Bindewort angehängt bzw. erweitert werden kann.

Der Nebensatz kann nicht alleine stehen, hat meistens kein Subjekt und das Prädikat ist meistens am Schluss. (auch bei der Nennformgruppe) – nur bei den Bindewörtern nicht.

Bsp für einen Nebensatz:, weil es regnet., damit er nicht zu spät kommt., um keine schlechte Note zu bekommen.

Bsp für einen Nebensatz mit Bindewort: und läuft schnell nach Hause.
....aber er will ein Glas Wasser. ... oder er nimmt den Regenschirm.
usw. ...

Bsp: Der Schüler schreibt den Text ab und spielt nachher mit seinem Freund ein tolles Spiel. Der Vater beeilt sich nach Hause und besorgt unterwegs noch schnell ein paar Blumen für seine Frau. Die Lehrerin korrigiert die Hefte, nachdem sie die Ansage vorher von den Kindern eingesammelt hat. Er übt für die Schularbeit, damit er keine schlechte Note bekommt. Der Bäcker steht zeitig auf, damit er frisches Brot und frische Semmeln backen kann.

Bsp: Der Knabe dreht sich um und läuft schnell nach Hause. Entweder nimmt er einen Regenmantel oder er beeilt sich.

Bindewort (Konjunktion) Erklärung: 2

Bindewörter verbinden auf der einen Seite verschiedene Sätze, wie Hauptsätze und Nebensätze, sie können aber auch für eine Aufzählung verwendet werden:

BSP: Als Verbindung von Haupt – und Nebensätzen:

Die Mutter ruft laut und das Kind kommt schnell in das Zimmer.

Die Bindewörter werden bei Aufzählungen verwendet:

Die Aufzählung von mehreren Subjekten:

Ein Satz muss mindestens ein Subjekt haben, kann aber sehr wohl mehrere Subjekte beinhalten:

Bsp: Die Mutter, der Vater, der Sohn und die Tochter gehen spazieren.

Die Aufzählung von mehreren Prädikaten:

Ein Satz muss mindestens ein Prädikat haben, kann aber sehr wohl mehrere Prädikate beinhalten:

Bsp: Er kam, sah und siegte. (Julius Cäsar – Rom)

Die Aufzählung von mehreren Objekten:

>) Im 2. Fall:

Mir gefällt die Farbe des Bettes, des Kastens und des Tisches sehr gut.

>) Im 3. Fall:

Die Klasse ist entweder im Turnsaal, im Speisesaal oder im Computerraum.

>) Im 4. Fall:

Der Mann geht entweder in das Geschäft, in den Park, oder in das Kino.

Die Aufzählung von mehreren Adjektiven:

Das Haus ist aber schon alt, schäbig, abgewohnt und renovierbedürftig.

Nennformgruppe -Erklärung:

- Eine Nennformgruppe ist an sich ein Nebensatz, der mit um zu beginnt und das Zeitwort (Verb) in der Nennform (Infinitiv) steht.

Bsp: Er beeilt sich, den Zug pünktlich zu erreichen.